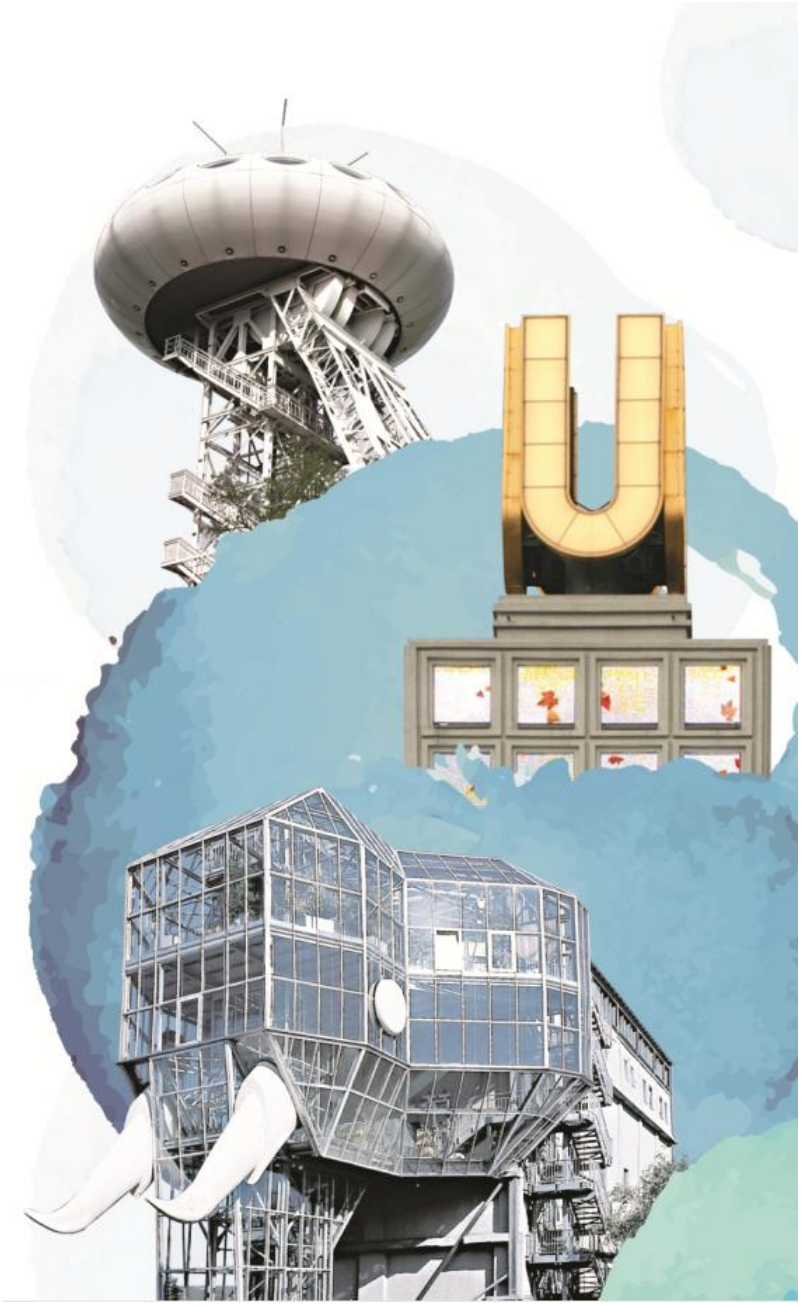
IHK Industrie- und Handelskammern
Bochum Dortmund
Duisburg Essen

WIRTSCHAFT INTERNATIONAL

Aktuelle Informationen für Unternehmen

August 2026



Gemeinsamer Internetauftritt der Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet

http://www.ihks-im-ruhrgebiet.de

INHALT

Webinare und (Online)-Veranstaltungen

1. Deutsch-Niederländischer Sprechtag
2. Strategieforum Außenwirtschaft „Außen- und Sicherheitspolitik in einer Welt im Umbruch“
3. Ägypten kompakt - online

(Virtuelle) Unternehmensreisen

4. Startups in Kenia: Geschäftsanbahnungsreise
5. Irland: Unternehmensreise Pharma- und Medizintechnikbranche
6. Energie-Geschäftsreise Norwegen: Energieeffizienz im Gebäudesektor
7. IHK-Delegationsreise Ungarn

Allgemeine Informationen und EU-News

8. Unternehmenspreis: Berufsbildung ohne Grenzen
9. Europa: Youth Start-Up Challenge 2026
10. EU-Kommission beschleunigt Ausstieg aus Tierversuchen bei der Bewertung der Chemikaliensicherheit
11. Europas erste Siliciumcarbid-Recyclingfabrik in NRW
12. Tachografenpflicht für leichte Nutzfahrzeuge
13. DIHK-Podcast „WirtschaftsWissen“: Der Tax-Omnibus
14. Brüssel: Einigung über digitales Meldesystem für Mitarbeiterentsendungen

Ländernotizen

15. ASEAN: Geplante Wirtschaftszone eröffnet neue Perspektiven
16. China ist für viele Unternehmen ein wichtiger Absatz- und Beschaffungsmarkt
17. Golfstaaten: Kein Wiederaufbauprogramm, aber Aufbau krisenfester Infrastruktur
18. Frankreich: EPR für industrielle und gewerbliche Verpackungen ab 1. Juli 2026
19. Norwegen: EHF – die elektronische Rechnung ab 2027
20. Polens Energieplan bietet große Chancen für deutsche Wirtschaft
21. Schweden: Podcast – Im Homeoffice aus Schweden arbeiten
22. Build-with-Ukraine-Initiative
23. Ukraine: Neuauflage Reiseleitfaden
24. Ungarn: EU-Fördermittel für Entwicklungsprojekte – Chancen für deutsche Unternehmen
25. USA: Neue Fabriken mit viel Importtechnik

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

26. EU erlässt weitere Sanktionen gegenüber Russland
27. EORI-Nummer – Datenverwaltung ab 1. Oktober 2026 nur noch digital
28. Zoll-Codierungen bei Ausfuhren
29. ATLAS: Änderung bei zwei Zollstellen
30. Präferenznachweise im internationalen Handel
31. EU-Stahlschutzmaßnahmen ab 1. Juli 2026
32. Zoll-Präferenzursprung - Warenverkehr mit den Pazifik-Staaten mit REX-Status
33. Kanada verschärft Anforderungen für Aluminiumimporte
34. Südafrika: Schutzmaßnahmen für Einfuhren von rostfreien Stahlprodukten
35. USA: Update - Abkommen zwischen den USA und der EU
36. Syrien reformiert den Zoll
37. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Messen und Ausstellungen

38. Deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft auf Auslandsmessen
39. Gemeinschaftsstand: WHX - formerly Africa Health - Medlab Africa 2026
40. Gemeinschaftsstand: SIAL Internationale Nahrungsmittelausstellung in Paris

41. NRW-Gemeinschaftsstand auf der Packaging Innovations & Empack Birmingham 2027

Veröffentlichungen

42. Exportförderung: Moderne Agrarexporte „Made in Germany“
43. USA - Leitlinien für Importeure: Durchsetzung der Vorschriften zu Zwangsarbeit durch die CBP

Ansprechpartner

IHK Mittleres Ruhrgebiet Ostring 30-32, 44787 Bochum ☎ 0234 9113-0, Fax: 0234 9113-262 Internet: www.ihk.de/bochum **Ansprechpartnerin:** Jessica Sollböhmer - ☎ 0234 9113-153 sollboehmer@bochum.ihk.de	**IHK zu Dortmund** Märkische Str. 120, 44141 Dortmund ☎ 0231 5417-0, Fax: 0231 5417-8341 Internet: www.ihk.de/dortmund **Ansprechpartner:** Thomas Langer - ☎ 0231 5417-232 t.langer@dortmund.ihk.de
Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg Mercatorstr. 22/24, 47051 Duisburg ☎ 0203 2821-0, Fax: 0203 2821-360 Internet: https://www.ihk.de/niederrhein/ **Ansprechpartner/in:** Marina Malwig - ☎ 0203 2821-234 malwig@niederrhein.ihk.de Frank Elbers - ☎ 0203 2821-259 elbers@niederrhein.ihk.de	**IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen** Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen ☎ 0201 1892-0, Fax: 0201 1892-161 Internet: https://www.ihk.de/meo/ **Ansprechpartnerin:** Andrea Henning - ☎ 0201 1892-255 andrea.henning@essen.ihk.de

IMPRESSUM

„Wirtschaft International“ ist ein Informationsdienst der IHKs in Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen und erscheint jeweils in der ersten Woche eines Monats. Empfänger des kostenfreien Rundschreibens sind die am Außenhandel interessierten Firmen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 29.07.2026
Redaktionelle Federführung: IHK zu Essen, Andrea Henning, Tel.: 0201 1892-255

Die nachfolgenden Infos sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt; eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Internetadresse des Monats

KonjunkturMonitor NRW
Das interaktive Tool bündelt konjunkturrelevante Daten aus den Themenbereichen Produzierendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Ergebnissen der Wirtschaftsstatistiken für NRW werden in einem Dashbord visualisiert. Zusätzlich können auch Vergleiche zwischen den Ergebnissen von Nordrhein-Westfalen und Deutschland gemacht werden.
it.statistik.niedersachsen.de/shiny__nrw/nrw_ah/

Webinare und (Online) -Veranstaltungen

1. Deutsch-Niederländischer Sprechtag, 08.September 2026
Die IHK Aachen berät und informiert gemeinsam mit Experten des Grenzinfopunktes Aachen-Eurode sowie dem StartersCentrum Limburg, Existenzgründer und Unternehmer, die im Nachbarland tätig werden möchten, zu verschiedensten Themenbereichen. Die Kunden werden dabei in 45-minütigen Einzelgesprächen individuell und persönlich beraten. Zu den häufigsten Beratungsthemen zählen die Firmengründung, die Erbringung von Dienstleistungen sowie Fragen zum deutschen und niederländischen Steuer- und Sozialversicherungsrecht. Der Sprechtag ist kostenfrei, jedoch anmeldepflichtig. Den Beratungstermin erhalten die Teilnehmer mit der Einladung kurz vor dem Sprechtag.
Deutsch-Niederländischer Sprechtag

2. Strategieforum Außenwirtschaft „Außen- und Sicherheitspolitik in einer Welt im Umbruch“, 16.September 2026
Die Außen- und Sicherheitspolitik prägt den internationalen Handel stärker denn je. Für Unternehmen entstehen daraus neue Chancen und Risiken. Beim Strategieforum Außenwirtschaft werden aktuelle außenpolitische Prioritäten Deutschlands, wirtschaftliche Handlungsspielräume und die Folgen für den Außenhandel diskutiert. Gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Sparkasse Neuss bietet die IHK Mittlerer Niederrhein den Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik eine Plattform für den Austausch zu strategischen Fragen des internationalen Geschäfts.
Strategieforum Außenwirtschaft 2026

3. Ägypten kompakt – online, 29. September 2026
Ägypten zählt zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern Deutschlands in Nordafrika und bietet deutschen Unternehmen attraktive Geschäftschancen. Gleichzeitig verändern sich die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie die Anforderungen im internationalen Warenverkehr kontinuierlich. Erhalten Sie am 29.September 2026 online einen kompakten Überblick über Marktchancen und Entwicklungen in Ägypten. Neben Informationen zu Seeverkehr, CargoX und Zollabwicklung erwarten Sie praxisnahe Einblicke eines deutschen Unternehmens. Die Veranstaltung richtet sich an deutsche Unternehmen, die bereits in Ägypten tätig sind oder einen Markteintritt planen. Die Teilnahme ist kostenlos.
Ägypten kompakt

(Virtuelle) Unternehmensreisen

4. Startups in Kenia: Geschäftsanbahnungsreise
Vom 5. bis 9. Oktober 2026 lädt Sie die Auslandshandelskammer Ostafrika ein, Teil einer exklusiven BMWE Start-up Delegation nach Nairobi, Kenia zu werden – einem der dynamischsten Innovationsstandorte Afrikas und weltweit führend im Bereich mobile Finanzlösungen und digitaler Transformation. Im Fokus stehen wachstumsstarke Zukunftsbranchen wie Fintech, ClimateTech, HealthTech, AgriTech, Insuretech und Mobilität. Ziel ist es, den Markteintritt zu erleichtern, Exportpotenzial zu erschließen und nachhaltige Partnerschaften aufzubauen.
https://kenia.ahk.de/en/events/geschaeftsanbahnung-fuer-deutsche-start-ups

5. Irland: Unternehmensreise Pharma- und Medizintechnikbranche
Vom 2. bis 5. November 2026 führt die Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer (AHK) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine Geschäftsanbahnungsreise nach Irland durch. Sie richtet sich an deutsche kleine und mittlere Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau mit Fokus auf Produktionstechnologie, Zuliefererindustrie für die Pharma- und Medizintechnikproduktion.
Infoletter_GA_Irland_MAB_2026.pdf

6. Energie-Geschäftsreise Norwegen: Energieeffizienz im Gebäudesektor
Norwegen investiert verstärkt in energieeffiziente Wohn- und Gewerbegebäude und bietet deutschen Unternehmen attraktive Marktchancen. Nutzen Sie die geförderte Energie-Geschäftsreise vom 30. November bis 4. Dezember 2026, um potenzielle Geschäftspartner kennenzulernen, Ihr Unternehmen auf einer Fachkonferenz zu präsentieren und individuelle B2B-Gespräche zu führen. Die AHK-Reise richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und wird von der IHK Nord Westfalen als Kooperationspartnerin unterstützt. Anmeldeschluss ist der 21. September 2026.
German Energy Solutions | Energieeffizienz in Wohn- und Gewerbegebäuden in Norwegen

7. IHK-Delegationsreise Ungarn
Ungarn ist in Bewegung: Nach den jüngsten politischen Veränderungen steht das Land vor einem spürbaren Neuanfang – mit frischen Impulsen für Wirtschaft, Investitionen und die Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union. Als Teilnehmer der Wirtschaftsdelegation erhalten Sie die Möglichkeit, unkompliziert einen Einblick in den ungarischen Markt zu bekommen und erste Kontakte zu knüpfen. Auch für Landeskenner bietet die **Reise vom 1. bis 5. November 2026** eine hervorragende Möglichkeit, bestehende Kontakte zu vertiefen. Profitieren Sie von einem Komplettpaket aus Programmorganisation, Logistik und Unterkunft!
IHK-Delegationsreise Ungarn - IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Allgemeine Informationen und EU-News

8. Unternehmenspreis: Berufsbildung ohne Grenzen
Berufsbildung ohne Grenzen zeichnet 2026 wieder mittelständische Unternehmen aus, die sich besonders für den internationalen Austausch von Auszubildenden/jungen Fachkräften engagieren. Gesucht werden Firmen, die mit Leidenschaft ihre Auszubildenden fördern und ihnen die Welt als Lern- und Erfahrungsort eröffnen. Egal, ob Sie bereits mehrere Auslandspraktika organisiert haben oder gerade erst Ihr erstes realisiert haben – erzählen Sie Ihre Geschichte. Zusätzlich wird ein weiteres Unternehmen in der Kategorie "Bester Newcomer" mit einem Hauptpreis ausgezeichnet. Dieser Preis bezieht sich auf Betriebe, die noch wenig Erfahrung im Bereich der internationalen Lernmobilität haben. Bewerbungen sind bis zum 01.09.2026 möglich.
Unternehmenspreis 2026 | BoG

9. Europa: Youth Start-Up Challenge 2026
Die Europäische Kommission hat die Bewerbungsphase für die Youth Start-Up Challenge 2026 gestartet. Gesucht werden Start-up-Ideen von jungen Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren aus den EU-Mitgliedstaaten und den am Single Market Programme beteiligten Ländern. Die Ideen sollen sich mit Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, sozialer Inklusion, Innovation oder wirtschaftlicher Resilienz befassen. Bewerbungsschluss ist der 20. September 2026.
Youth Start-Up Challenge 2026 | Call for Applications | Futurium

10. EU-Kommission beschleunigt den Ausstieg aus Tierversuchen bei der Bewertung der Chemikaliensicherheit
Die Europäische Kommission hat im Juni einen Fahrplan für den schrittweisen Ausstieg aus Tierversuchen bei der Bewertung der Chemikaliensicherheit vorgelegt. Dieser enthält 22 konkrete Maßnahmen, um Tierversuche in 15 Rechtsbereichen (darunter Industriechemikalien, Pestizide, Biozide, Arzneimittel sowie Lebensmittel- und Futtermittelzusatzstoffe) durch tierversuchsfreie Methoden zu ersetzen.
Kommission beschleunigt Übergang weg von Tierversuchen bei Stoffsicherheitsbewertungen

11. Europas erste Siliciumcarbid-Recyclingfabrik in NRW
Siliciumcarbid ist ein wichtiger Rohstoff. Er kommt u. a. beim Bau von Halbleitern, Elektroautos, Solaranlagen oder auch in der Raumfahrt zum Einsatz. Bislang ist die europäische Siliciumcarbid-Versorgung mit fast 90 Prozent stark von Importen abhängig. Um diesen Anteil zukünftig zu senken, entsteht in Frechen-Grefrath für einen dreistelligen Millionenbetrag nun die erste industrielle Recyclinganlage für Siliciumcarbid in Europa. Der offizielle Baubeginn auf der rund 9.200 Quadratmeter großen Fläche fand im Mai statt, die Inbetriebnahme ist für Anfang 2028 geplant.

12. Tachografenpflicht für leichte Nutzfahrzeuge
Zum 1. Juli 2026 ist die nächste Stufe des EU-Mobilitätspakets in Kraft getreten. Damit wird die Tachografenpflicht auf leichte Nutzfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von über 2,5 Tonnen im internationalen Güterverkehr und bei Kabotagefahrten ausgeweitet. Für diese Fahrzeuge gelten auch die europäischen Vorgaben zu Lenk- und Ruhezeiten, die es nicht nur einzuhalten, sondern auch lückenlos nachzuweisen gilt. Der Einsatz intelligenter Tachografen der zweiten Version (Smart Tacho 2) ist nun auch für diese Fahrzeugklassen Pflicht.

13. DIHK-Podcast „WirtschaftsWissen“: Der Tax-Omnibus
Weniger Bürokratie, einfachere Regeln, mehr Wettbewerbsfähigkeit: Mit dem sogenannten Tax-Omnibus will die EU-Kommission das europäische Unternehmenssteuerrecht vereinfachen. Doch was genau steckt hinter dem Maßnahmenpaket – und reicht es aus, um Unternehmen spürbar zu entlasten? DIHK-Experte Malte Weisshaar spricht in dem aktuellen Podcast über die zunehmende Komplexität des europäischen Steuerrechts, die Folgen für Unternehmen und die geplanten Reformen.
Quelle: DIHK
Zum Podcast

14. Brüssel: Einigung über digitales Meldesystem für Mitarbeiterentsendungen
Der Rat und das Europäische Parlament haben am 23. Juni 2026 eine vorläufige Einigung über die Verordnung zur Erleichterung der elektronischen Erklärung über entsandte Arbeitnehmer erzielt. Mit der Verordnung soll der Verwaltungsaufwand für Unternehmen durch eine vollständige Digitalisierung der Übermittlung von Entsendemeldungen verringert werden. Die vorläufige Einigung muss nun vom Rat und vom Parlament gebilligt und förmlich angenommen werden.
Zur Pressemitteilung des Europäischen Rates

Ländernotizen

15. ASEAN: Geplante Wirtschaftszone eröffnet neue Perspektiven
Für die Sonderwirtschaftszone Johor-Singapore Special Economic Zone sind elf Schwerpunktsektoren ausgewiesen. Diese sind in großen Teilen kompatibel mit der Angebotspalette deutscher Produkte und Technologien. Dazu gehören verarbeitendes Gewerbe, Logistik, Nahrungsmittelsicherheit, Energie, Finanzdienstleistungen und Gesundheit. Weitere Schwerpunkte sind Luftfahrt, elektrische Komponenten, Halbleiter, Chemie und Petrochemie sowie Pharmazie. Diese Branchen bieten auch für deutsche Unternehmen ein großes Potenzial.
Quelle: Germany Trade and Invest
Geplante Wirtschaftszone eröffnet neue Perspektiven in ASEAN | Wirtschaftsumfeld | Singapur, Malaysia | Sonderwirtschaftszone Johor

16. China ist für viele Unternehmen ein wichtiger Absatz- und Beschaffungsmarkt –
zugleich nimmt der Wettbewerbsdruck durch chinesische Anbieter in zahlreichen Branchen zu. Vor diesem Hintergrund führt die DIHK eine kurze Sonderumfrage zum Wettbewerb mit China durch. Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns, ein aktuelles Bild der Unternehmenspraxis zu gewinnen: Welche Rolle spielen Geschäftsbeziehungen zu China? Wie stark ist der Wettbewerb durch chinesische Anbieter spürbar? Und welche politischen Maßnahmen wären aus Unternehmenssicht sinnvoll, um faire Wettbewerbsbedingungen zu sichern? Die Beantwortung dauert nur wenige Minuten und ist noch bis zum 10. August möglich. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.
Quelle: DIHK
Zur Umfrage

17. Golfstaaten: Kein Wiederaufbauprogramm, aber Aufbau krisenfester Infrastruktur
Ein klassisches Wiederaufbauprogramm zeichnet sich in den Golfstaaten nicht ab. Der Irankrieg hat aber Schwachstellen bei Energie, Wasser, Industrie und Logistik sichtbar gemacht. Für deutsche Unternehmen liegt der Markt demnach in den Bereichen Brandschutz, Pumpen, Kompressoren, Schaltanlagen, Prozessleittechnik, Wasseraufbereitung, Ersatzteile, Turnaround-Engineering, digitale Überwachung und Steuerungs- und Kontrollsysteme in Industrieanlagen.
Quelle: Germany Trade and Invest
Irankrieg lenkt Fokus auf krisenfeste Infrastruktur | Wirtschaftsumfeld | Golfstaaten | Infrastruktur

18. Frankreich: EPR für industrielle und gewerbliche Verpackungen ab 1. Juli 2026
Zum 1. Juli 2026 tritt in Frankreich der neue EPR-Bereich für industrielle und gewerbliche Verpackungen in Kraft. Die AHK Frankreich teilt mit, dass die Rücknahmesysteme CITEO Pro, Léko Pro und Twiice offiziell für den neuen EPR-Bereich zugelassen worden sind. Unternehmen, die verpackte Produkte direkt an industrielle oder gewerbliche Endkunden in Frankreich verkaufen, gelten als „Hersteller“ im Sinne des Gesetzes. In diesem Fall müssen sie einem der drei zugelassenen Rücknahmesysteme beitreten und Ihre Verkaufsverpackungen, Um- und Transportverpackungen melden. Wird hingegen über einen französischen Händler vertrieben, ist Ihr französischer Händler für die Meldung der auf den Markt gebrachten Verpackungen verantwortlich.
Quelle: AHK Frankreich

19. Norwegen: EHF – die elektronische Rechnung ab 2027
Die elektronische Rechnungsstellung im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen (EHF) soll in Norwegen jetzt schon ab dem 1. Januar 2027 Pflicht werden. Das betrifft auch ausländische Unternehmen, die in Norwegen aktiv sind. Im Gegensatz zu PDF- oder E-Mail-Rechnungen werden EHF-Rechnungen systemgestützt und maschinenlesbar übermittelt und können vom Empfänger automatisiert verarbeitet und verbucht werden.
Quelle: AHK Norwegen
EHF Rechnung ab 2027: Neue Pflichten für Unternehmen mit Umsätzen in Norwegen zu erwarten

20. Polens Energieplan bietet große Chancen für deutsche Wirtschaft
Der von der polnischen Regierung verabschiedete Nationale Energie- und Klimaplan schafft zahlreiche Chancen für die bilaterale Zusammenarbeit. In Feldern wie der Netzmodernisierung, Wärmeerzeugung und einer umfassenden Elektrifizierung können deutsche Unternehmen im Nachbarland punkten. Bis 2040 will Polen bis zu 450 Milliarden Euro für die Energiewende ausgeben.
Quelle: AHK Polen
AHK: Polens Energieplan bietet große Chancen für deutsche Wirtschaft

21. Schweden: Podcast – Im Homeoffice aus Schweden arbeiten
Dr. Kerstin Kamp-Wigforss leitet den Bereich Recht bei der Deutsch-Schwedischen Handelskammer und erklärt, was deutsche Arbeitgeber beachten sollten, wenn Sie in Schweden Personal anstellen möchten. Auch die Idee, von Schweden aus Homeoffice zu machen, ist stark nachgefragt.
Quelle: AHK Schweden
Kerstin Kamp-Wigforss: Im Homeoffice aus Schweden • Der Wirtschaftspodcast der AHK Schweden

22. Build-with-Ukraine-Initiative
Zunehmend suchen ukrainische Unternehmen aus dem Verteidigungsbereich Partner für die Produktion in Deutschland. Die AHK Ukraine stellt deshalb eine Datenbank für kooperationswillige deutsche Unternehmen bereit. Die Datenbank ist nicht öffentlich zugänglich, sondern wird nur intern zur Bearbeitung konkreter Anfragen ukrainischer Unternehmen genutzt. In Frage kommen Unternehmen mit industriellen und Ingenieurkapazitäten. Sie müssen nicht aus dem Verteidigungsbereich kommen. Die Registrierung erfolgt über eine eigene Datenbank, falls Sie an der Vernetzung interessiert sind melden Sie sich gerne an. Für Rückfragen und Auskünfte dürfen Sie sich auch gern direkt an die AHK Ukraine und an Adrian.Schairer@ukraine.ahk.de wenden.
Quelle: AHK Ukraine
Zur Datenerfassung für die Partnersuche

23. Ukraine: Neuauflage Reiseleitfaden
Ob Einreise, Versicherung oder Verhalten bei Luftalarm - die Neuauflage des Leitfadens der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer bündelt alle wichtigen Informationen für Geschäftsreisen in die Ukraine. Der Leitfaden kann über die Webseite der AHK Ukraine heruntergeladen werden.
Quelle: AHK Ukraine
Reiseleitfaden Ukraine

24. Ungarn: EU-Fördermittel für Entwicklungsprojekte – Chancen für deutsche Unternehmen
Die Verwendung der EU-Fördermittel ist zweckgebunden. Die mehr als 4 Mrd. Euro aus dem Kohäsionsfonds können für Entwicklungsprojekte der Verkehrsinfrastruktur, des Gesundheitswesens und im Bereich Wasserwirtschaft und Umweltschutz eingesetzt werden. Für etwa 1,8 Mrd. Euro sollen InterCity- und Vorstadtzüge (HÉV) angeschafft werden. Vorgesehen sind außerdem 1,5 Mrd. Euro für die Modernisierung des Stromnetzes sowie bis zu 800 Mio. Euro für die Förderung des Wohnungsbaus. Für Unternehmen lohnt es sich, frühzeitig Ausschreibungen vor allem in den Bereichen Verkehr, Energie, Bau, Innovation und Forschung aktiv zu verfolgen.
Quelle: AHK Ungarn
Politische Einigung über Freigabe von EU-Geldern – was das nun bedeutet

25. USA: Neue Fabriken mit viel Importtechnik
Deutsche Anbieter von Maschinen und Anlagen sollten sich auf die wachsenden Industrien wie die Halbleiter- und Pharmabranche konzentrieren. Für die neu entstehenden Fabriken werden nicht nur Fertigungstechnologie wie Lithographie- oder Verpackungsmaschinen benötigt. Ebenso generieren sie eine hohe Nachfrage nach moderner Förder-, Sicherheits-, Klima-, Schalt-, Automatisierungs- und Umwelttechnik. Bei der Chipproduktion etwa braucht es Reinluftverfahren. Zudem entsteht bei der Herstellung von Halbleitern und Arzneiwaren viel Abwasser, das entsprechend aufbereitet werden muss. Auf diesen Feldern haben deutsche Anbieter einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber einheimischen Unternehmen.
Quelle: Germany Trade and Invest
Die zwei Seiten des Fabrikneubaus in den USA | Wirtschaftsumfeld | USA | Industriepolitik

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

26. EU erlässt weitere Sanktionen gegenüber Russland
Die bestehenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der illegalen Annexion der Krim und Sewastopols wurden verlängert bis zum 23. Juni 2027. Des Weiteren wurden neue Sanktionen mit Fokus auf den russischen militärisch-industriellen Komplex erlassen gegen Personen und Unternehmen, darunter Hersteller und Zulieferer von Drohnen sowie militärischem Gerät, auch unter Einbeziehung von Akteuren aus Drittstaaten wie China. In den Bereichen von Russlands Energieeinnahmen und Russlands hybride Aktivitäten sowie Desinformationskampagnen erfolgten ebenfalls Sanktionen.
Quelle: EU
Russia's war of aggression against Ukraine: new EU sanctions
Official Journal L series daily view - EUR-Lex

27. EORI-Nummer – Datenverwaltung ab 1. Oktober 2026 nur noch digital
Die EORI-Nummer ist die Zollregistrierungsnummer der Unternehmen. Sie ist die Voraussetzungen für alle Zollverfahren beim Export und Import. Der Zoll informiert darüber, dass ab 1. Oktober 2026 bei Beantragung, Änderungen und Beendigung der EORI-Nummer dies nur noch im Zoll-Portals mit einer speziellen digitalen Identifizierung (z. B. ELSTER, Online-Ausweis, BundID) erfolgen kann.
Quelle: Zollverwaltung
ATLAS-Info 0964/26

28. Zoll-Codierungen bei Ausfuhren
Die „ATLAS-Teilnehmerinformation 0958/26" enthält Informationen zu ATLAS-Ausfuhr/ATLAS-Versand für die TARIC Codierungen bei fluorierten Treibhausgase (FGAS), ozonabbauenden Stoffe (ODS) und gemeinsamen Gesundheitseingangsdokumente (GGED (CHED)) sowie die Vorbereitung auf CERTEX-Schnittstellen.
Quelle: Zollverwaltung
ATLAS-Info 0958/26

29. ATLAS: Änderung bei zwei Zollstellen
Der Zoll informiert über die Änderung der Referenznummer der Ausfuhrzollstelle Zollamt Hannover-Nord und über die Beendigung der Dienststelle DE009657 des HZA Ulm - ZA Biberach (DSS 9657) zum Tagende 30. Juni 2026.
Quelle: Zollverwaltung
ATLAS-Info 0962/26

30. Präferenznachweise im internationalen Handel
Die EU hat mit vielen Länder Abkommen geschlossen, so dass Waren zollbegünstigt gehandelt werden können. Dies kann allerdings nur erfolgen, wenn die Waren den so genannten „Präferenzursprung" haben, und der korrekte Präferenznachweis ausgestellt wird. Sehen Sie unter Details, welcher Nachweis von den Zollbehörden beim Import in die EU oder das Nicht-EU-Land anerkannt werden kann.
Quelle: Zollverwaltung
WuP online - Übersichten - Präferenznachweise

31. EU-Stahlschutzmaßnahmen ab 1. Juli 2026
Die EU hat einen neuen Rahmen zum Schutz des EU-Stahlmarktes vor globalen Überkapazitäten geschaffen: überarbeitetes Zollkontingentsystem einschließlich einer Verringerung der Einfuhrkontingente und höherer Zölle auf Einfuhren, die diese Kontingente überschreiten. Um Umgehungen zu verhindern, führt die Verordnung zudem Bestimmungen zur „Melt-and-Pour"-Anforderung ein, die das Land identifiziert, in dem der Stahl erstmals geschmolzen und in seine ursprüngliche feste Form gegossen wurde. Die Verordnung tritt am 1. Juli 2026 in Kraft.
Quelle: Zollverwaltung
Zoll online - Fachmeldungen - Stahlinstrument - neue zusätzliche Zölle auf Stahlerzeugnisse

32. Zoll-Präferenzursprung - Warenverkehr mit den Pazifik-Staaten mit REX-Status
Für Ausfuhren von Waren mit Ursprung in der EU in die Pazifik-Staaten wird ab dem 1. September 2026 das System des "ermächtigten Ausführers/EA" durch das System des "registrierten Ausführers/REX" ersetzt. Die bisherige Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 wird durch die Pazifik-Staaten ab 1. September 2026 nicht mehr akzeptiert.
Quelle: Zollverwaltung

33. Kanada verschärft Anforderungen für Aluminiumimporte
Die Canada Border Services Agency (CBSA) bereitet neue Meldepflichten für Aluminiumimporte vor und passt dazu den bestehenden Allgemeinen Einfuhrgenehmigungsrahmen an.
Quelle: Germany Trade and Invest
Kanada verschärft Anforderungen für Aluminiumimporte | Zollbericht | Kanada | Einfuhrverbote und Beschränkungen

34. Südafrika: Schutzmaßnahmen für Einfuhren von rostfreien Stahlprodukten
Von der Schutzmaßnahme sind Einfuhren von beschichteten, flachgewalzten Stahlprodukten (Coils) aus Eisen bzw. legiertem oder nichtlegiertem Stahl mit einer Breite von ≥ 600 mm und einer Dicke < 0,45 mm, die entweder mit Aluminium-Zink oder mit Zink überzogen sind, betroffen. Die Maßnahme wird stufenweise umgesetzt.
Quelle: Germany Trade and Invest
Schutzmaßnahmen für Einfuhren von rostfreien Stahlprodukten | Zollmeldung | Südafrika | Antidumping, Antisubvention

35. USA: Update - Abkommen zwischen den USA und der EU
Die EU setzt die Vereinbarung mit den USA mit den Verordnungen 2026/1455 und 2026/1461 um. Sie gelten ab 1. Juli 2026. Die EU schafft sämtliche Zölle auf US-amerikanische Industriegüter ab. Landwirtschaftliche und Fischereierzeugnisse – darunter Nüsse, Milchprodukte, frische und verarbeitete Obst- und Gemüsewaren, verarbeitete Lebensmittel, Saatgut, Sojaöl sowie Schweine- und Bisonfleisch – erhalten einen bevorzugten Marktzugang über Zollkontingente.
Quelle: Germany Trade and Invest
Update - Abkommen zwischen den USA und der EU | Zollbericht | EU | Freihandelsabkommen (Warenursprung, Präferenzen)

36. Syrien reformiert den Zoll
Syrien modernisiert sein Zollsystem grundlegend: Seit 1. Juni 2026 gelten ein neues Zollgesetz und ein harmonisierter Zolltarif. Ziel der Reform ist die Modernisierung der Zollverwaltung. Zudem soll die Abwicklung von Import-, Export- und Transitverfahren effizienter werden. Für exportierende deutsche Unternehmen ergeben sich mehrere operative Konsequenzen.
Quelle: Germany Trade and Invest
Syrien reformiert den Zoll | Zollbericht | Syrien

37. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr
Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.
C/2026/2827 - Verbindungselemente aus Eisen oder Stahl/Volksrepublik China
C/2026/2971 - Betonstahlmatten/Volksrepublik China, Türkei
C/2026/2964 - aliphatisch aromatische Copolyester/Volksrepublik China
C/2026/3097 - Schraub- und Steckregale aus Stahl/Volksrepublik China
C/2026/3105 - Aspartam/Volksrepublik China
C/2026/3124 - Mononatriumglutamat/Volksrepublik China
C/2026/3203 - Folien aus Aluminium/Volksrepublik China
EU-Verordnung 2026/90418 - Grafitelektrodensysteme/Volksrepublik China
EU-Verordnung 2026/1203 - Glasfasern/Ägypten, Volksrepublik China, Marokko, Türkei
EU-Verordnung 2026/1341 - Biodiesel/USA
C/2026/3320 - Kaltgewalzte Flacherzeugnisse aus nicht rostendem Stahl/Indien, Indonesien
C/2026/3329 - Trichlorisocyanursäure (im Folngenden TCCA)/Volksrepublik China
EU-Verordnung 2026/1371 - Endlosglasfaserfilamente (Glasfaserverstärkungen)/Ägypten, Bahrein, Thailand
EU-Verordnung 2026/1373 - 1,4-Butandiol/Volksrepublik China, Saudi-Arabien, USA
EU-Verordnung 2026/90513 - Erbsenprotein/Volksrepublik China
EU-Verordnung 2026/1379 - Polyethylenterepfhathalat (PET)/Vietnam

Messen und Ausstellungen

38. Deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft auf Auslandsmessen
Deutsche Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft werden 2027 bei Messebeteiligungen im Ausland staatlich unterstützt. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) plant 40 Auftritte unter der Dachmarke „Made in Germany“ in 25 Ländern. Den größten Anteil bilden Lebensmittelmessen (22 Beteiligungen), gefolgt von Land- und Forstwirtschaft (9) sowie Weinbau (6). Ergänzt wird das Programm durch zwei Gartenbaumessen und eine Beteiligung im Bereich Süßwaren.
Quelle: AUMA
Passende Messe finden – Ihre Messedaten vom AUMA | AUMA

39. Gemeinschaftsstand: WHX - formerly Africa Health - Medlab Africa 2026
Die World Health Expo ist vom 6. bis 8. Oktober 2026 der Treffpunkt für Anbieter von Gesundheits- und Laborlösungen. Von Medizingeräten, Diagnostika und Labortechnologien bis hin zu digitaler Gesundheit – alle Branchen vernetzen sich mit Entscheidungsträgern, die bereit sind, Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, zu investieren und Partnerschaften einzugehen. Wenn Ihre Lösungen Krankenhäuser, Kliniken, Labore oder Gesundheitssysteme unterstützen, ist dies Ihre Plattform, um Marktanteile auszubauen und Geschäftsabschlüsse zu erzielen. Deutschland ist mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.
Quelle: Leipziger Messe International
Bundesbeteiligungen | LMI (Leipziger Messe International)

40. Gemeinschaftsstand: SIAL Internationale Nahrungsmittelausstellung in Paris
Von Produzenten bis zu Händlern, einschließlich Gastronomen und Importeur-Exporteuren – die Lebensmittelmesse ist vom 17. bis 21. Oktober 2026 der internationale Knotenpunkt in Frankreich für Lebensmittelinnovationen. Deutschland ist mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.
Quelle: AUMA
SIAL | AUMA

41. NRW-Gemeinschaftsstand auf der Packaging Innovations & Empack Birmingham 2027
Gemeinsam auf den britischen Markt! Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf dem NRW-Gemeinschaftsstand der Packaging Innovations & Empack Birmingham am 25. und 26. Februar 2027. Nutzen Sie die Chance, neue Geschäftskontakte im Vereinigten Königreich zu knüpfen und von einer attraktiven KMU-Förderung über „Messe meets Mittelstand“ zu profitieren. Der Gemeinschaftsstand bietet Ihnen eine professionelle Präsentationsfläche sowie die Möglichkeit, von einer gemeinsamen Organisation und Sichtbarkeit zu profitieren. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.
Zur Anmeldung

Veröffentlichungen

42. Exportförderung: Moderne Agrarexporte „Made in Germany“
Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist der drittgrößte Wirtschaftszweig Deutschland und damit ein bedeutender Pfeiler der Volkswirtschaft. Der Export hat dabei eine herausragende Bedeutung. Die deutsche Landwirtschaft erzielt heute nahezu jeden vierten Euro, die Ernährungswirtschaft mehr als jeden dritten Euro und die Landtechnik sogar etwa drei von vier Euro im Ausland. Dies positioniert die Agrar- und Ernährungswirtschaft als eine der exportstärksten Branchen Deutschlands. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat stellt die Agrarexportstrategie und -förderung in einem Leitfaden vor.
Moderne Agrarexporte „Made in Germany“

43. USA - Leitlinien für Importeure: Durchsetzung der Vorschriften zu Zwangsarbeit durch die CBP
Die US-Gesetzgebung verbietet die Einfuhr von Waren, die ganz oder teilweise durch Zwangsarbeit – etwa Straf- oder Kinderarbeit – entstanden sind. Betroffen sind nicht nur Produkte aus Xinjiang, sondern auch in Drittländern weiterverarbeitete Erzeugnisse. Im Jahr 2025 wurden 7.325 Lieferungen aus zahlreichen Ländern wegen des Verdachts auf Menschenrechtsverletzungen beziehungsweise des Vorwurfs der Fertigung durch Zwangsarbeiter an der Zollgrenze gestoppt. Die CBP hat eine konsolidierte Übersicht über ihre wichtigsten Instrumente zur Durchsetzung von Verboten gegen Waren aus Zwangsarbeit veröffentlicht.
CBP Forced Labor Enforcement Operational Guidance for Importers